Deine-Akademie24
Wissen • Lernen • Erfolg

FAHRERLAUBNIS
MOBILITÄT UND
TRANSPORT

Motorrad

AM · A1 · A2 · A

VERSTEHEN · ANWENDEN · ÜBEN



Katja Stein

Lernwissen · Eigene Fälle · Mit Lösungen

deine-akademie24.de

KOSTENLOSE LESEPROBE | Deine-Akademie24 | Auszug aus der Buchausgabe

Motorrad AM A1 A2 und A

AM · A1 · A2 · A

Katja Stein

Deine-Akademie24
Deutsche Buchausgabe 2026
Fachlicher Bezugsstand 17. November 2026

KOSTENLOSE LESEPROBE | Deine-Akademie24 | Auszug aus der Buchausgabe

Impressum

Autorin und Herausgeberin: Katja Stein

Deine-Akademie24
An der Ölmühle 2a
50259 Pulheim
Deutschland

Kontakt: info@deine-akademie24.de
Website: https://deine-akademie24.de/

Erste Buchausgabe 2026 · Deutsche Ausgabe

Redaktion, Quellenabgleich, Satz und Umschlaggestaltung erfolgten mit KI-Unterstützung. Die Covermotive sind KI-generierte illustrative Szenen. Sie zeigen keine tatsächlichen Mitarbeitenden und sind keine technischen Anleitungen.

Eigene Fallbeispiele, Personen und Betriebszahlen sind fiktiv. Rechenmodelle benennen ihre Annahmen. Die Aufgaben sind keine amtlichen Originalprüfungsaufgaben.

Die fachlich-redaktionelle Prüfung ist keine unabhängige Fachbegutachtung oder amtliche Freigabe. Verbindlich sind die aktuellen Vorschriften und Entscheidungen der zuständigen Stelle.

Dieses Buch unterstützt die Vorbereitung. Es ersetzt keine vorgeschriebene Ausbildung, praktische Fahrzeugunterweisung, ärztliche Untersuchung, Zulassungsentscheidung, Prüfung oder anerkannte Weiterbildung. Reale Fahrzeugdaten und Herstelleranweisungen sind vor dem Einsatz gesondert zu beachten.

KOSTENLOSE LESEPROBE | Deine-Akademie24 | Auszug aus der Buchausgabe

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

Motorrad AM A1 A2 und A verbindet Fahrzeugwissen, rechtliche Grenzen und sichere Entscheidungen im Alltag. Dieses Buch erklärt den jeweiligen Lernweg und führt von den Grundlagen zu eigenen Fällen mit nachvollziehbaren Lösungen.

Bearbeite die Aufgaben zunächst ohne Lösung. Notiere deine Annahmen, rechne mit Einheiten und begründe anschließend, ob eine Fahrt oder ein Auftrag tatsächlich freigegeben werden kann. Ein rechnerisch passendes Ergebnis genügt erst, wenn auch die rechtlichen und technischen Voraussetzungen stimmen.

Die Vertiefungen ergänzen das vorhandene Wissen um typische Entscheidungssituationen. Der Themenabgleich unterstützt deinen Lernplan. Praktische Handfertigkeiten musst du unter geeigneter Anleitung am tatsächlichen Fahrzeug erlernen.

Weitere Bücher und aktuelle Angebote findest du unter https://deine-akademie24.de/lernbibliothek/. Verwandte Lernwege werden am Buchende vorgestellt.

Ich wünsche dir Freude am Verstehen und Ausdauer bei deiner Vorbereitung.

Katja Stein

KOSTENLOSE LESEPROBE | Deine-Akademie24 | Auszug aus der Buchausgabe

So arbeitest du mit dem Buch

Lies die Erklärung, löse die Aufgabe selbst und vergleiche den Lösungsweg. Halte offene Fragen für deine Ausbildungsstelle fest. Die Kennungen der Aufgaben bleiben als Wiedererkennungsmerkmal erhalten und verweisen nicht auf laufende Kapitelnummern. Eigene Lernraster sind keine amtliche Prüfungsbewertung.

Nutze die QR-Codes für ergänzende Fahrerlaubnisfragen. Prüfe bei jedem Lernsystem, für welchen Nachweis es vorgesehen ist. Plane Wiederholungen ein und übe technische Kontrollen ausschließlich am geeigneten Fahrzeug nach Anleitung.

KOSTENLOSE LESEPROBE | Deine-Akademie24 | Auszug aus der Buchausgabe

Inhaltsverzeichnis

1 Den passenden Motorradweg wählen 7
2 Ausbildung und Prüfung mit dem Motorrad 8
3 Motorrad und Ausrüstung vorbereiten 9
4 Blickführung Gleichgewicht und Kurven 9
5 Bremsen Ausweichen und besondere Situationen 10
6 Eigene Motorradaufgaben 11
7 Besondere Zweiradfälle und AM-Fahrzeuge vertiefen 12
8 Entscheidungen im Straßenverkehr begründen 14
9 Praktische Lernstationen mit Anleitung durchführen 19
10 Verkehr als gemeinsame Aufgabe verstehen 20
11 Regeln für Fahrbahn und Geschwindigkeit 21
12 Abstand und Anhalteweg berechnen 22
13 Vorfahrt und Vorrang unterscheiden 23
14 Verkehrszeichen und Signale lesen 24
15 Überholen vorbeifahren und besondere Verkehrslagen 25
16 Halten Parken und Verlassen des Fahrzeugs 26
17 Menschen schützen und eigene Grenzen erkennen 27
18 Technik Reifen und Fahrbereitschaft 27
19 Umwelt Witterung und Fahrplanung 28
20 Unfall Panne und Hilfe 29
21 Lernen für die Prüfung 29
22 Eigene Grundlagenübungen 30
23 Lösungen zu den Grundlagenübungen 32
24 Nachweise Versicherung und Verantwortung 34
25 Quellen und weiterführende Lernwege 35
26 Themenabgleich und eigene Lernnachweise 35
27 Mobil lernen mit Links und QR Codes 39
28 Weiterlernen mit Deine Akademie24 40

KOSTENLOSE LESEPROBE | Deine-Akademie24 | Auszug aus der Buchausgabe

1 Den passenden Motorradweg wählen

Klassen und Grenzen

Die Begriffe Mofa, Kleinkraftrad, Leichtkraftrad und Motorrad bezeichnen keine beliebig austauschbaren Fahrzeuge. AM erfasst die in § 6 FeV genannten leichten Fahrzeugarten der europäischen Klassen L1e-B, L2e und L6e. Bei einem üblichen zweirädrigen Kleinkraftrad stehen unter anderem 45 km/h und die genehmigte Leistung beziehungsweise der Hubraum im Mittelpunkt; europäische Fahrzeugkategorie und Übergangsrecht müssen zum konkreten Fahrzeug passen. Dieses Buch behandelt im fahrpraktischen Schwerpunkt Zweiräder. Ein drei- oder vierrädriges AM-Fahrzeug verlangt zusätzlich eine passende Einweisung. [S07 § 6]

A1 berechtigt bei Krafträdern bis 125 cm³ und höchstens 11 kW, wenn das Verhältnis von Leistung zu Gewicht 0,1 kW/kg nicht überschreitet. Alle drei Bedingungen gelten gemeinsam. Für dreirädrige Kraftfahrzeuge enthält A1 eine eigene Regel bis 15 kW. A2 betrifft Krafträder bis 35 kW, höchstens 0,2 kW/kg und nicht aus einem Fahrzeug mit mehr als 70 kW abgeleitet. Die Herkunft eines gedrosselten Motorrads ist damit eine eigene Prüfgröße. A umfasst die weitergehenden Motorradberechtigungen nach § 6; Alterswege für leistungsstarke Dreiräder unterscheiden sich. [S07 § 6]

Die regulären Mindestalter sind 15 für AM,16 für A1,18 für A2 und 24 für den direkten Motorradzugang zu A. Bei mindestens zweijährigem A2-Vorbesitz ist der stufenweise Zugang zu A ab 20 möglich. Für dreirädrige Kraftfahrzeuge mit mehr als 15 kW beträgt das A-Mindestalter 21. AM darf vor dem 16. Geburtstag nur im Inland genutzt werden. Ein Führerschein ist deshalb nicht automatisch für jede Auslandsreise ausreichend. [S07 § 10]

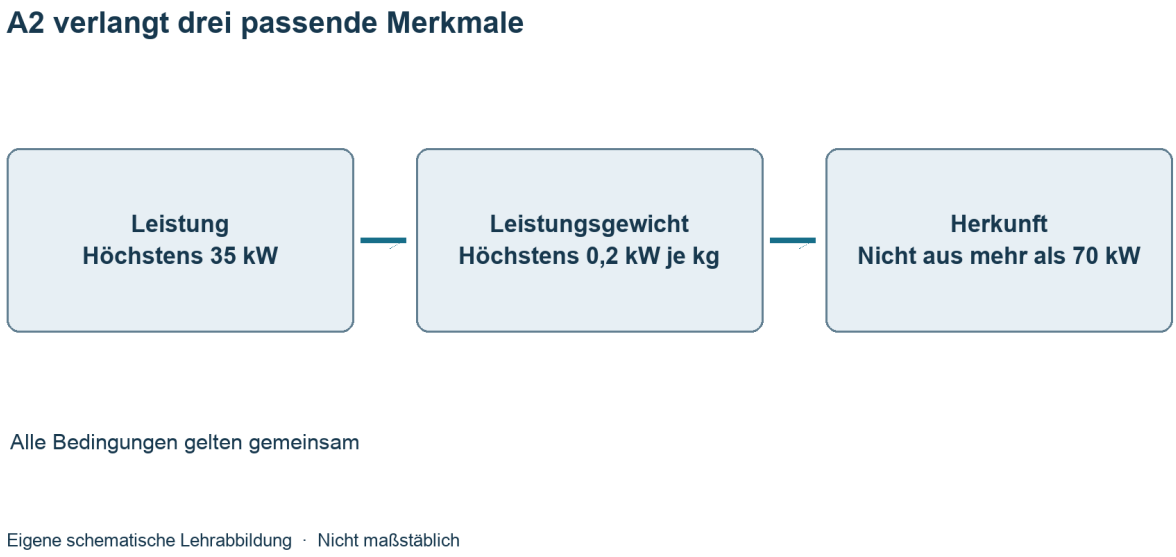


Abbildung 1 Motorleistung Leistungsgewicht und Herkunft gemeinsam prüfen

Annahme: Ein Motorrad hat 35 kW und 160 kg in der maßgebenden Gewichtsgröße. 35÷160 =0,21875 kW/kg; damit ist die A2-Grenze trotz passender Leistung überschritten. Bei 200 kg wären es 0,175 kW/kg. Zusätzlich bleibt zu prüfen, ob die Ausgangsleistung höchstens 70 kW betrug. Das Rechnen ersetzt keine Prüfung der genehmigten Fahrzeugdaten.

Direkter Erwerb Aufstieg und B196

Für AM, A1, A2 und A sind Theorie und Praxis grundsätzlich getrennte Ausbildungs- und Prüfungsleistungen. Der stufenweise Zugang nach mindestens zwei Jahren von A1 zu A2 und von A2 zu A hat einen besonderen Prüfungsweg: Die theoretische Prüfung entfällt unter den Voraussetzungen des § 15 Absatz 3, die praktische bleibt. Eine verkürzte Aufgabe ist keine allgemeine Freistellung vom sicheren Beherrschen des größeren Motorrads.

B196 ist ein anderer Weg. Voraussetzung sind unter anderem mindestens 25 Jahre Alter, mindestens fünf Jahre Klasse B und eine Fahrerschulung. Mindestens vier theoretische und fünf praktische Unterrichtseinheiten zu je 90 Minuten sind vorgesehen. B196 ist keine A1-Fahrerlaubnis, berechtigt nur im Inland und schafft keinen stufenweisen A1-Aufstieg. Die Eintragung durch die Behörde muss erfolgt sein; eine Teilnahmebestätigung allein ist nicht die eingetragene Berechtigung. [S07 § 6b und Anlage 7b]

2 Ausbildung und Prüfung mit dem Motorrad

Unterricht und besondere Fahrten

Der Grundstoff beträgt beim Ersterwerb grundsätzlich zwölf Doppelstunden, bei Erweiterung grundsätzlich sechs; besondere Anrechnungen werden individuell geprüft. Hinzu kommen für AM zwei, für A1, A2 und A vier Doppelstunden Zusatzstoff. Die praktische Grundausbildung richtet sich nach deinem Lernfortschritt. Für den regulären direkten Erwerb A1, A2 oder A sind fünf Überland-, vier Autobahn- und drei Dunkelheitsfahrten zu je 45 Minuten vorgeschrieben. AM hat keine solche vorgeschriebene Sonderfahrtenzahl. Für Aufstiegs- und Vorbesitzwege bestehen abweichende Regeln; Anlage 4 und der konkrete Ausbildungsweg entscheiden. [S02 §§ 4,5 und Anlagen 2.8,4]

Die theoretische Ersterwerbsprüfung umfasst 30 Fragen, insgesamt 110 Punkte und höchstens zehn Fehlerpunkte. Zwei falsch beantwortete Fünf-Punkte-Fragen führen trotzdem zum Nichtbestehen. Bei der Erweiterung sind es 20 Fragen,72 Punkte und höchstens sechs Fehlerpunkte. Das eigene Buchquiz ist nicht diese amtliche Prüfung. [S07 Anlage 7]

Grundfahraufgaben und Prüfungsfahrt

Bei A1, A2 und A sind vier Grundfahraufgaben obligatorisch: langsamer Slalom, Abbremsen mit höchstmöglicher Verzögerung, Ausweichen ohne Abbremsen und Ausweichen nach Abbremsen. Hinzu kommen jeweils eine Aufgabe aus Slalom oder langem Slalom sowie eine aus langsamem Geradeausfahren, Stop and Go oder Kreisfahrt. Insgesamt sechs. Beim geregelten zweijährigen stufenweisen Aufstieg entfallen die beiden alternativen Aufgaben, nicht die vier obligatorischen. [S07 Anlage 7 Nr 2.1.4.1]

AM hat vier Grundfahraufgaben: obligatorisch Slalom und höchstmögliche Verzögerung, dazu eine der beiden Ausweichaufgaben und eine aus langsamem Geradeausfahren, Stop and Go oder Kreisfahrt. Verwechsle die AM-Zusammenstellung deshalb nicht mit der A-Zusammenstellung.

Die Mindestprüfungsdauer beträgt nach Anlage 7 für AM55 Minuten und für A1 beziehungsweise A2/A im direkten Zugang 70 Minuten. Beim geregelten Aufstieg A1 zu A2 oder A2 zu A sind 60 Minuten vorgesehen. Die reine Fahrzeit beträgt jeweils mindestens 30 Minuten und enthält

insbesondere Grundfahraufgaben und Vor- und Nachbereitung nicht. Ein sicherheitsbedingter Abbruch ist möglich; die Dauer ist kein Anspruch, trotz Nichtbestehens weiterzufahren.

Zur Prüfung auf A1, A2 und A gehört die dort vorgeschriebene geeignete Motorradschutzkleidung: passender Helm, Handschuhe, eng anliegende Motorradjacke, Rückenprotektor, soweit nicht integriert, Motorradhose und Motorradstiefel mit ausreichendem Knöchelschutz. Die konkrete Eignung wird vor dem Termin geklärt. [S07 Anlage 7 Nr 2.2.18]

3 Motorrad und Ausrüstung vorbereiten

Sitz und Bedienung

Das Motorrad muss zu Körpermaßen und Können passen. Sichere Erreichbarkeit von Bremsen, Kupplung, Schaltern und Boden sowie ein kontrollierbares Gewicht erleichtern das Lernen. Der Führerschein begründet nicht, dass jedes erlaubte Motorrad für dich zweckmäßig ist. Passe Sitz, Spiegel und einstellbare Hebel nach Herstellerangaben an. Der Gasgriff muss in den vorgesehenen Zustand zurückkehren; ein klemmender Griff ist ein Grund zur technischen Klärung.

Prüfe Reifen, Druck, Bremsen, Licht, Hupe, Flüssigkeiten und sichtbare Undichtigkeiten. Beim Kettenantrieb sind Zustand, Spannung und Schmierung wichtig; Sollwerte und Messposition kommen aus der Betriebsanleitung. Ein Riemen- oder Kardanantrieb hat andere Kontrollpunkte. Antrieb und Hinterrad werden nicht bei laufendem Motor ungesichert von Hand untersucht. Lose Teile, ein vergessener Bremsscheibenschloss-Sicherungsstift oder ein ausgeklappter Ständer können einen Sturz auslösen.

Nach längerer Standzeit werden Batterie, Reifen, Flüssigkeiten und Bremsen sorgfältig kontrolliert. Ein äußerlich glänzendes Fahrzeug kann technische Alterungsprobleme haben. Reifen mit passendem Profil sind nicht allein deshalb in gutem Zustand. Bei Zweifeln entscheidet die Fachwerkstatt, nicht eine erste schnelle Probefahrt.

Helm Bekleidung und Gepäck

Der Helm muss geeignet, passend und geschlossen sein. Visiere werden nach Herstellerangaben gereinigt. Dunkle Visiere können bei Nacht die Sicht beeinträchtigen. Kleidung verbindet Abrieb-, Aufprall- und Wetterschutz; ein gewöhnlicher Freizeitstiefel ist nicht automatisch ein Motorradstiefel. Die vorgeschriebene Ausrüstung ist auch beim kurzen Ausbildungsabschnitt zu tragen.

Gepäck wird tragfähig und symmetrisch befestigt, ohne Rad, Kette, Lenkung, Licht oder Auspuff zu gefährden. Zulässige Gesamtmasse, Achslast und Herstellerfreigaben für Kofferträger gelten zusammen. Federung und Druck werden an den vorgesehenen Beladungszustand angepasst. Mit Sozius verändern sich Schwerpunkt, Bremsen und Beschleunigung; Verhalten, Aufsteigen und Mitwirkung werden vor dem Start besprochen.

4 Blickführung Gleichgewicht und Kurven

Bei niedriger Geschwindigkeit helfen eine ruhige Bedienung, geeigneter Blick und das Erlernen der fahrzeugspezifischen Stabilisierung. Die Details von Kupplung, Gas und Bremsen werden

unter Anleitung abgestimmt. Auf einer öffentlichen Straße nach einer Textanleitung die Grenzen auszuprobieren ist kein Ersatz für Ausbildung.

Bei höherer Geschwindigkeit wird die Schräglage durch abgestimmte Lenkimpulse eingeleitet. Ein impulsartiger Druck am rechten Lenkerende kann eine Rechtskurve einleiten; die reale Bewegung verlangt geübte Abstimmung und darf nicht mit einem abrupten Lenken im Stillstand verwechselt werden. Der Fahrweg wird aus der Sicht, Kurvengeometrie und Oberfläche geplant. Eine Linie, die Kopf oder Oberkörper in den Gegenverkehr bringt, ist auch dann unsicher, wenn die Reifen auf der eigenen Seite bleiben.

Die Fahrbahn wird gelesen: Splitt, Laub, Bitumen, Metall und nasse Markierungen haben andere Haftung als trockener sauberer Asphalt. Ankündigungen von Kurven und die tatsächliche Sicht können voneinander abweichen. Du fährst nur so schnell, dass unerwartete Hindernisse im übersehbaren Raum noch beherrschbar bleiben. Ein vorausfahrendes Motorrad ist kein Messgerät für deine Reserve.

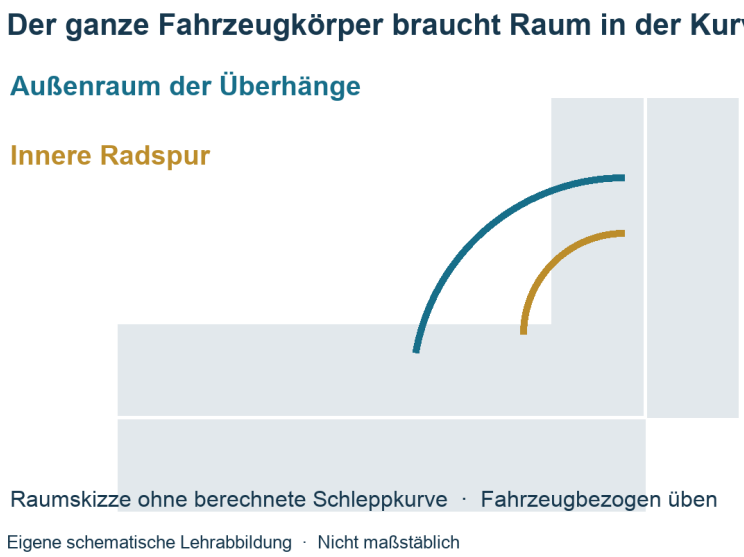


Abbildung 2 Raumreserve und Blickrichtung in einer Kurve

Gegenverkehr kann eine Kurve schneiden. Ein Linksabbieger kann deine Entfernung unterschätzen oder dich hinter einem anderen Fahrzeug gar nicht sehen. Wähle eine erkennbare, vorhersehbare Position im Fahrstreifen und halte Flucht- beziehungsweise Bremsreserven frei. Sichtbarkeit entsteht aus Licht, Position und Verhalten, nicht nur aus auffälliger Kleidung.

5 Bremsen Ausweichen und besondere Situationen

Beim Bremsen verlagert sich die Radlast nach vorn. Die verfügbare Bremskraft ändert sich mit Beladung, Radstand, Schwerpunkt, Fahrbahn und System. ABS unterstützt im vorgesehenen Bereich; eine ABS-Ausstattung garantiert weder jede Stabilität in Schräglage noch einen kurzen Bremsweg auf jedem Untergrund. Kombi- und Integralbremsen unterscheiden sich von getrennten Systemen. Übe mit dem Ausbilder an deinem Fahrzeug.

Bremsen und Ausweichen sind unterschiedliche Anforderungen. Ein Hindernis kann einen kontrollierten Bremsvorgang, einen freien Ausweichraum oder beides nacheinander verlangen. Der freie Raum muss tatsächlich frei sein. Zwischen Fahrzeugen in den Gegenverkehr auszuweichen ist keine allgemeine sichere Alternative. Die Prüfung bildet Aufgaben in einem kontrollierten Rahmen ab; sie ist kein Auftrag, im Alltag höchste Verzögerung ohne Not zu demonstrieren.

Seitenwind, das Verlassen des Windschattens und Turbulenzen hinter großen Fahrzeugen können die Fahrlinie beeinflussen. Verringere die Geschwindigkeit rechtzeitig, halte Abstand und verkrampfe die Bedienung nicht. Bei Regen wachsen Unsicherheit und Sichtprobleme; bei Kälte sinkt unter Umständen die eigene Beweglichkeit. Eine Pause und ein Abbruch einer Freizeitfahrt können die beste Entscheidung sein.

Motorräder mit Beiwagen haben andere Lenk-, Beschleunigungs- und Kurveneigenschaften als Solomaschinen. Ein Soloführerscheinwissen wird nicht unbesehen auf die Fahrphysik eines Gespanns übertragen. Auch ein Motorradanhänger benötigt eine eigenständige Prüfung von Zulässigkeit, Kupplung und Betrieb. Diese besonderen Fahrzeuge werden mit qualifizierter Einweisung erlernt.

Nach einem Motorradunfall gelten Absicherung, Notruf und Erste Hilfe. Ob und wie ein Helm bei einer bewusstlosen Person abgenommen wird, gehört in ein praktisches Erste-Hilfe-Training. Fehlende Übung ist kein Anlass, lebensnotwendige Hilfe grundsätzlich zu verweigern; Leitstellenanweisungen helfen im konkreten Notfall. Das Buch gibt keine medizinische Kompetenz vor.

6 Eigene Motorradaufgaben

A01 Annahme: Ein A1-Motorrad hat 125 cm^3,11 kW und 100 kg in der maßgeblichen Gewichtsgröße. Reicht die Hubraumgrenze für die Einordnung?

A02 Annahme:35 kW,200 kg, Ausgangsleistung 80 kW. A2 geeignet?

A03 Annahme: Du hast A2 seit zwei Jahren und bist 20. Welcher Zugang ist zu prüfen?

A04 Weshalb schafft B196 keinen automatischen Aufstieg nach A2?

A05 Nenne die vier obligatorischen A-Grundfahraufgaben und die Bedeutung des zweijährigen Aufstiegs.

A06 Annahme: Ein Freund sagt, ABS erlaube dieselbe Kurvengeschwindigkeit bei Nässe wie bei Trockenheit. Beurteile dies.

A07 Annahme: Fahrfertige Maschine 190 kg, Fahrer mit Ausrüstung 90 kg, Sozius 75 kg, Gepäck 20 kg; zulässig 350 kg. Berechne das Ergebnis.

A08 Annahme: Der rechte Außenspiegel zeigt deine geplante Lücke, ein Radfahrender kann seitlich verdeckt sein. Was fehlt vor dem Rechtsabbiegen?

A09 Annahme: Du willst mit AM am 15. Geburtstag im Ausland fahren. Welche Auflage steht entgegen?

A10 Erkläre, weshalb eine sichere Kurvenlinie auch Kopf und Oberkörper berücksichtigt.

A11 Annahme: Du verdoppelst die Kurvengeschwindigkeit bei unverändertem Radius. Wie ändert sich die für die Kreisbewegung erforderliche Querbeschleunigung im Modell?

A12 Erstelle eine Kontrollfolge für die erste Fahrt nach langer Standzeit.

Lösungen zu den Motorradaufgaben

A01 Nein. 11÷100 =0,11 kW/kg überschreitet 0,1. Alle einschlägigen Grenzen müssen eingehalten sein.

A02 Nein. Zwar stimmen 35 kW und 0,175 kW/kg, die Herkunft aus mehr als 70 kW schließt diesen A2-Fall aus.

A03 Der stufenweise Zugang zu A kann unter den Voraussetzungen des § 15 Absatz 3 und § 10 möglich sein. Die praktische Prüfung bleibt; die Theorie entfällt in diesem geregelten Weg.

A04 B196 ist eine nationale Erweiterung von B mit Schulung, keine erteilte Klasse A1. Die gesetzliche Vorbesitzbedingung für den Stufenaufstieg wird dadurch nicht erfüllt.

A05 Langsamer Slalom, höchstmögliche Verzögerung, Ausweichen ohne Bremsen und Ausweichen nach Bremsen. Im geregelten zweijährigen Aufstieg bleiben diese vier, die beiden alternativen Aufgaben entfallen.

A06 Falsch. ABS schafft keine zusätzliche Haftung und kann physikalische Grenzen nicht aufheben. Nässe erfordert eine neue Geschwindigkeits- und Reservenentscheidung.

A07 Insgesamt 375 kg, damit 25 kg zu viel. Masse reduzieren und Beladung, Achslasten sowie Befestigung prüfen. Eine passende Fahrerlaubnis beseitigt keine Überladung.

A08 Die vollständige unmittelbare Beobachtung des seitlichen Konfliktraums und die Beachtung des Geradeausverkehrs. Die Spiegelinformation allein reicht nicht.

A09 Vor dem 16. Geburtstag ist AM auf Fahrten im Inland beschränkt. Eine bestandene Prüfung beseitigt diese Auflage nicht.

A10 Das gesamte Fahrzeug mit den Menschen braucht Raum. Eine Reifenlinie auf der eigenen Seite genügt nicht, wenn der Oberkörper in den Gegenverkehr ragt.

A11 Nach $a = v^2/r$ vervierfacht sie sich. Es ist ein physikalisches Modell, keine Freigabe zur Verdoppelung einer realen Geschwindigkeit.

A12 Reifen und Druck, Bremszustand und -funktion, Antrieb, Flüssigkeiten beziehungsweise Energieversorgung, Licht und Signale, Undichtigkeiten, sichere Bedienung und Schutzkleidung. Unklare Befunde werden vor der Fahrt fachkundig geklärt.

7 Besondere Zweiradfälle und AM-Fahrzeuge vertiefen

AM bedeutet nicht ausschließlich Motorroller

AM knüpft an die in § 6 FeV genannten europäischen Fahrzeugklassen L1e-B, L2e und L6e an. Neben dem üblichen zweirädrigen Kleinkraftrad können damit bestimmte dreirädrige Fahrzeuge und leichte vierrädrige Kraftfahrzeuge erfasst sein. Genehmigte Kategorie, Bauart, Leistung und die maßgebenden weiteren Merkmale werden aus den Fahrzeugunterlagen bestimmt. Ein kleines geschlossenes Fahrzeug ist nicht automatisch ein mit B zu fahrender gewöhnlicher Pkw; umgekehrt ist nicht jedes kleine Vierrad AM.

Ein Kabinenfahrzeug benötigt passende Sitz-, Gurt-, Tür- und Sichtkontrollen. Die Berechtigung AM beweist keine Übung mit dieser Bauart. Gegenüber einem Zweirad ändern sich Spurbreite, Kurvenverhalten, Sichtfelder, Rangieren und gegebenenfalls die Bedienung des Rückwärtsgangs. Ein geschlossenes Dach beseitigt keine Überlastungs- oder Geschwindigkeitsgrenze. Personen werden nur auf genehmigten Plätzen und mit den vorgeschriebenen Rückhaltesystemen befördert.

Eigene Vertiefungsaufgabe A13: Annahme: Ein als L6e genehmigtes Fahrzeug wird angeboten, der Käufer kennt nur Motorroller. Lösung: Fahrzeugkategorie und Berechtigung anhand § 6 FeV